

EXTRABLATT 2 | 2013

Telio zockt Gefangene ab – „Frontal 21“ (19.03., 21.00 Uhr, ZDF) berichtet über den Wucher

von der Redaktionsgemeinschaft

Sehr geehrte Damen und Herren! Liebe KollegInnen!

Im Gefängnis sind Menschen inhaftiert, die Straftaten begangen haben; die Schwächen und Fehler haben, die vielleicht auch nicht die besten Chancen im Leben hatten.

Die besten Chancen im Leben aber haben die Geschäftsführer und Inhaber der Firma Telio, die es eigentlich nicht nötig hätten, Straftaten zu begehen. Sie tun es trotzdem: wucherisch – auf gewerbsmäßigen Wucher steht eine Freiheitsstrafe von bis zu 10 Jahren – beutet die Telio Gefangene aus, indem sie ihr Monopol ausnutzt.

Die Firma Telio betreibt in fast 100 deutschen Justizvollzugsanstalten die Telefonie – über Telio's Apparate müssen die Gefangenen telefonieren, und zahlen für Gespräche zwischen 1.000% und 10.000% mehr als üblich!

Hinter der Telio steckt übrigens die Hamburger Milliardärsfamilie Peter M., deren geschätztes Vermögen 850 Millionen Euro beträgt, wie der lichtblick im letzten Jahr berichtete (siehe Anhang).

„Frontal 21“ greift heute um 21.00 Uhr den Skandal auf.

die Redaktionsgemeinschaft

Lesen Sie den lichtblick – der lichtblick ist Deutschlands auflagenstärkste Gefangenenzeitung. Er ist unzensuriert und wird presserechtlich von den Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Berlin-Tegel verantwortet. Der lichtblick erscheint 4 bis 6-mal im Jahr – der Bezug ist kostenlos; Spenden machen dies möglich.

Der lichtblick gewährt Blicke über hohe Mauern und durch verriegelte Türen. Er versteht sich als Sprachrohr der Gefangenen: Er macht auf Missstände aufmerksam und kämpft für einen humanen, sozialstaatlichen und wissensbasierten Strafvollzug. Oft nimmt er eine vermittelnde Position zwischen dem Resozialisierungsanspruch der Gefangenen und dem Schutzbedürfnis der Bevölkerung ein; dass das Eine das Andere befördert und verstärkt, kann gar nicht oft und deutlich genug betont werden. Neben kriminal- und strafvollzugspolitischen Engagement initiiert der lichtblick „Berührungen“ zwischen drinnen und draußen und fungiert als Kontaktstelle. Nicht zuletzt ist der lichtblick die Lieblingszeitung vieler Insassen – und wird auch von Justiz, Politik und Wissenschaft gelesen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Insassen der JVA Berlin-Tegel

Redaktion

Dieter Wurm, Murat Gercek, Timo Funken

Druck

Vito Lestingi

Verantwortlicher Redakteur

Dieter Wurm (V. i. S. d. P.)

Spendenkonto

sbh - Sonderkonto: der lichtblick

Konto-Nr.: 1 704 667

BLZ: 100 708 48, Deutsche Bank PGK AG

Postanschrift:

Redaktionsgemeinschaft der lichtblick
Seidelstraße 39
D-13507 Berlin

Telefon: (030) 90 147 - 23 29

Telefax: (030) 90 147 - 23 29

E-Mail: gefangenenzeitung-lichtblick@jva-tegel.de

Internet: www.lichtblick-zeitung.de